

## Rechts der Isar: Neuer Kaufmännischer Direktor

Das TUM-Klinikum rechts der Isar bekommt einen neuen Kaufmännischen Direktor: Zum 1. Januar 2009 übergibt Claus Thaller, der das Amt mehr als 25 Jahre lang innehatte, den Stab an Dr. Philipp Ostwald.

Philipp Ostwald arbeitete nach seinem Medizinstudium zunächst im klinischen Bereich, unter anderem als Funktionsoberarzt an der Klinik für Anästhesiologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2000 wechselte er in die kaufmännische Sparte, war in der Health Care Gruppe der Boston Consulting Group sowie als Kaufmännischer Leiter und Stellvertretender Geschäftsführer in Kliniken privater Trägerschaft tätig.

Seiner neuen Aufgabe sieht der 41-jährige Münchner mit großer Freude entgegen: »Ich bin stolz darauf, künftig für eine so international renommierte Einrichtung wie das Klinikum rechts der Isar mitverantwortlich zu sein. Das Klinikum ist nicht nur klinisch und in der Forschung hervorragend aufgestellt – auch seine finanziel-

le Situation ist sehr positiv. Damit gehört es wirklich in jeder Hinsicht zur Spitzengruppe der deutschen Universitätsklinika. Mein Vorgänger Claus Thaller hat an der wirtschaftlich erfreulichen Lage einen ganz erheblichen Anteil. Mein Ziel ist es, seine erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und das Klinikum rechts der Isar weiterhin für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen.«



Philipp Ostwald

Der Kaufmännische Direktor ist Mitglied im vierköpfigen Vorstand des Klinikums und für die wirtschaftliche Führung und den gesamten Haushalt des Klinikums verantwortlich. Als Dienstvorgesetzter des nichtwissenschaftlichen Personals unterstehen ihm zudem rund 3 000 Mitarbeiter.



## Professur für Naturheilkunde

Die Erich Rothenfußer Stiftung stellt für die Einrichtung einer Stiftungsprofessur »Naturheilkunde und Komplementärmedizin« an der TUM sowie am Klinikum rechts der Isar Mittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Damit wird die Professur zunächst für sechs Jahre finanziert. Ziel der Stiftung ist es, die klassische Naturheilkunde und Komplementärmedizin in die akademische Hochschulmedizin – in Patientenversorgung wie in Lehre und Forschung – zu integrieren.

»Das Gebiet der klassischen Naturheilkunde und Komplementärmedizin soll in verstärktem Maße die Chance bekommen, seine Herangehensweisen und Methoden fundiert zu belegen und in der wissenschaftlich begleiteten klinischen Anwendung weiterzuentwickeln. Dafür boten sich Klinikum und Fakultät der TU München als exzellente forschungsstarke Einrichtungen an«, sagt Stiftungsvorstand Paul Rothenfußer. Schon in der Vergangenheit hat sich die Erich Rothenfußer Stiftung um die Naturheilkunde verdient gemacht, unter anderem in der bereits mehr als zehnjährigen Förderung des Zentrums für naturheilkundliche Forschung (ZnF) der II. Medizinischen Klinik der TUM der Isar sowie der stiftungseigenen »Akademie für Naturheilverfahren«.

Auch die neue »Erich Rothenfußer Stiftungsprofessur für Naturheilkunde und Komplementärmedizin« soll am ZnF angesiedelt werden. Prof. Roland Schmid, Prodekan des Klinikums und Direktor der II. Medizinischen Klinik, hat doppelten Grund zur Freude: »Die akademische Verankerung von klassischer Naturheilkunde und Komplementärmedizin bietet zum einen die Möglichkeit, den Medizinstudenten in diesem Bereich eine theoretische und praktische Basis zu geben. Zum anderen ermöglicht sie uns, der steigenden Nachfrage der Bevölkerung nach Naturheilkunde und komplementären Heilmethoden entgegenzukommen und entsprechende medizinische Therapieangebote zu entwickeln, zu erforschen und anzubieten.«